

GV KOG Thurgau : Div Vuitel zu Besuch

Autor(en): **Gunz, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1045881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GV KOG Thurgau: Div Vuitel zu Besuch

Die Mitglieder der KOG Thurgau trafen sich im Rathaus Weinfelden zur 196. Generalversammlung. Der Vortrag von Divisionär Alain Vuitel vermittelte einen Einblick «über das neue Kommando Cyber».

Wm Peter Gunz



Oberst Dominik Knill, Grossratspräsidentin Barbara Dätwyler Weber, Div Alain Vuitel, Oberstlt Valentin Hasler.

Eröffnet wurde der Abend vom Präsidenten der KOG Thurgau, Oberstlt Valentin Hasler, im ehrwürdigen Ratssaal. Er freute sich über die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gab für ein Grusswort aus der Politik das Wort weiter an die Präsidentin des Thurgauer Grossen Rates, Barbara Dätwyler Weber.

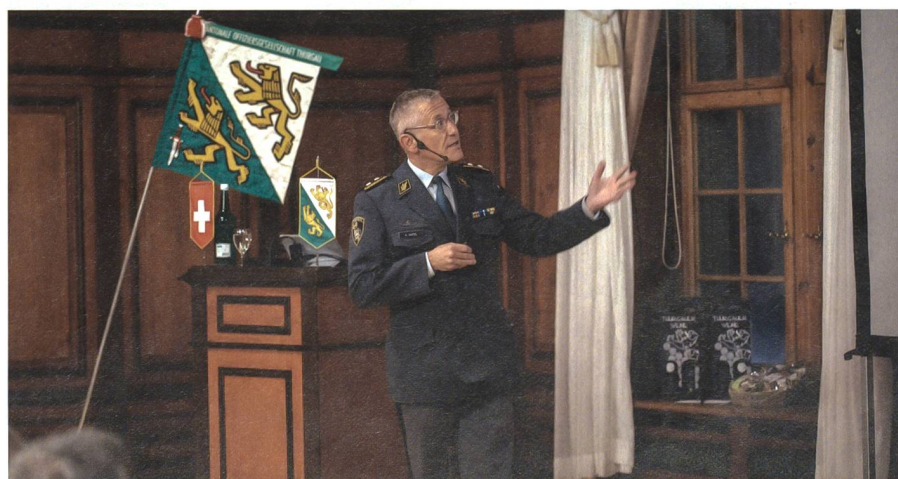
Sie überbrachte die besten Wünsche und den Dank an alle aktiven Militärangehörigen von der Chefin des Departements Justiz und Sicherheit, Regierungsrätin Cornelia Komposch, sowie vom Grossen Rat. Beide SP-Frauen sind sich der Wichtigkeit unserer Armee bewusst, müssen aber in ihren Reihen immer wieder Aufklärungsarbeit leisten.

Friedensdividende ist aufgebraucht

Oberst Dominik Knill, Präsident der SOG, nutzte den Heimvorteil und bedankte sich für die Unterstützung seiner Kameraden für eine wirkungsvolle Armee. Die Friedensdividende sei definitiv aufgebraucht

und die Erhöhung der Bundesausgaben für die Armee auf 1 Prozent des BIP schon lange überfällig.

Ein Personalbestand von rund 100 000 AdA sei bei genauerer Betrachtung wohl zu klein und müsse durch die nationale Politik korrigiert werden.



Div Alain Vuitel orientierte über den Weg zum Kommando Cyber.

Erneuerungen im Vorstand

Die statutarischen Geschäfte, wie Finanzen und Revisorenbericht, Budget und Jahresbericht des Präsidenten, gaben den 68 anwesenden Mitgliedern zu keiner Diskussion Anlass. Nachdem Oberst i Gst Peter Hofer aus dem Vorstand verabschiedet worden war, konnten neu Oberst i Gst Pascal Muggensturm und Hptm Eliane Täuber mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt werden. Die nächste Generalversammlung wird am 1. November 2023 durchgeführt.

Auf dem Weg zum Kdo Cyber

Nach einer kurzen Pause folgte das mit Spannung erwartete Referat von Div Alain Vuitel unter dem Titel «Auf dem Weg zum Kommando Cyber». Schon seit 2018 gibt es Cyber-Lehrgänge für Fachleute aus dem Zivilbereich. Seit 1. Januar 2022 sind das Cyber Bat und der Fachstab Cyber einsatzbereit und können ihre Dienstleistungen erbringen. Basierend auf den drei Rechenzentren soll die Lageverfolgung und Führung im Rahmen 24/365 gewährleistet sein.

Die Anlage CAMPUS in Frauenfeld ist der bekannte Neubau im Kanton Thurgau. Ab 2026 wird auch das Cyber Training Centre in Betrieb stehen. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass alle militärischen Einsätze ohne Informatik nicht mehr zeitnah und effektiv durchgeführt werden können. Das Kommando Cyber ist ein wichtiger Teil unserer Armee geworden.

Beim anschliessenden Apéro fand ein reger Gedankenaustausch mit interessanten Gesprächen statt. Dazu wurden die feinen Köstlichkeiten sehr genossen. +

Die Komfortzone verlassen - den Horizont erweitern

Korea, Kaschmir, Kosovo: In insgesamt 19 von Kriegen und Konflikten geprägten Ländern sind Schweizer Armeeangehörige für die Friedensförderung derzeit im Einsatz. Das militärisch-internationale Umfeld ist eine ideale Schule, um Auslands- und Lebenserfahrung zu sammeln. Aktuell leisten rund 280 Schweizer/innen einen befristeten Dienst in 14 multinationalen Missionen, die sich auf vier Kontinente verteilen. Sei es als Militärbeobachter/in inmitten steil aufragender Bergspitzen im Kaschmir, als Datenbankspezialist/in der Minenräumung in der sandumwehten Weite der Westsahara oder als Mitglied eines Verbindungsteams in der sommerlichen Hitze Bosnien-Herzegowinas.

Abwechslung bereichert den Alltag

Das mit 195 Soldatinnen und Soldaten personell grösste Engagement ist das seit über 20 Jahren im Kosovo stationierte SWISSCOY-Kontingent. Es vereint auch die weiteste Bandbreite an Funktionen: Erbracht werden unter anderem Leistungen im Hauptquartier der Kosovo Force (KFOR), in der medizinischen Versorgung, im administrativ-organisatorischen, handwerklichen und logistischen Bereich, im Strassen- und Lufttransport, in der Kampfmittelbeseitigung und der Lagebeobachtung. Zentral sind dabei die Tätigkeiten der Liaison and Monitoring Teams (LMT), die den Kontakt zur Bevölkerung und zu Funktionsträgern aus verschiedensten Bereichen der lokalen Gesellschaft pflegen. Dies macht sie, die sogenannten «Augen und Ohren» der KFOR, zu einem Frühwarnsystem für das Kommando der Mission. In Bosnien-Herzegowina übernehmen die Liaison and Observation Teams (LOT) an zwei Standorten eine ähnliche Funktion.

Alleinstellungsmerkmal im Lebenslauf

Egal, in welcher Lebenssituation man sich befindet, Einsätze bei der Friedensförderung bereichern die Lebens- und Berufserfahrung. Sie eignen sich für berufliche Neuorientierungen genauso wie für Sabbaticals oder Zwischenjahre. Denn zusätzlich zur abwechslungsreichen und fordernden Tätigkeit, kommt man auch in persönlichen und beruflichen Austausch mit Menschen anderer Kulturen. Durch die fundierte Ausbildung und das internationale Arbeitsumfeld werden neue Fähigkeiten erlernt und Bestehendes vertieft. Man kann Fremdsprachen anwenden, ein internationales Netzwerk aufbauen und gleichzeitig einen Beitrag für den Frieden leisten.

Ihr Einsatz zählt!

Während für UNO-Missionen mindestens ein Grad als Oberleutnant nötig ist, besteht in den beiden Ländern im Balkan die Möglichkeit zu einem Einsatz bereits ab Grad Soldat. Frauen ohne absolvierte Rekrutenschule können bei passender ziviler Qualifikation ebenfalls bestimmte Funktionen übernehmen. Eine Übersicht über sämtliche Stellenbeschriebe, Informationen zu den Missionen sowie die Möglichkeit einer Teilnahme an einer virtuellen Informationsveranstaltung für einen friedensfördernden Auslandseinsatz ist auf www.peace-support.ch zu finden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces



www.peace-support.ch

